

WBB-Gemeinderatsfraktion

Antrag an den Gemeinderat



Weingartener Bürgerbewegung
c/o Timo Martin, Nelkenweg 3, 76356 Weingarten

Herrn Bürgermeister
Eric Bänziger
Marktplatz 2

76356 Weingarten

Fraktionsvorsitz

Timo Martin
Nelkenweg 3
76356 Weingarten
Tel.: 07244/722596

Email: fraktion@wbb-weingarten.de
Internet: www.wbb-weingarten.de

04.11.2014

Initiative für ein „Fahrradfreundliches Weingarten“: Teil II) - Innerörtliche Radwege

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bänziger,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

dass die Förderung des Radfahrverkehrs und der Ausbau der entsprechenden Infrastruktur nicht unbedingt im politischen Fokus der letzten Jahrzehnte lagen, beweist u.a. eine aktuelle Studie des ADAC (Staatsanzeiger Nr. 34/2014; Motorwelt 09/14), die vielen Kommunen eine eher „fahrradfeindliche“ Haltung attestiert. Fehlende Radwege entlang von Bundes- und Landstraßen, Radwege, die einfach ziellos irgendwo enden, oder beispielsweise schlecht unterhaltene Feldwege, die mit einem Radwegsymbol behelfsmäßig umfunktioniert wurden, sind keine Seltenheit. Gleichzeitig werden mühevoll und kostenintensiv Konzepte gegen innerstädtische Verkehrsinfarkte ausgearbeitet.

Erfreulich ist, dass nun das Verkehrsministerium einen Landesradwegeplan erarbeitet, in dem Kriterien für Förderungen definiert werden, und als oberstes Ziel die Verdoppelung des Anteils des Radverkehrs auf allen Verkehrswegen von 8 auf 16 Prozent avisiert.

Dafür soll ein flächendeckendes Fahrradwegenetz zwischen den Mittel- und Oberzentren geschaffen werden.

Der Entwurf der neuen Landesbauordnung sieht sogar den Nachweis von geeigneten Fahrradstellplätzen vor.

Die WBB-Fraktion begrüßt diese Vorhaben und verweist auf die örtliche Situation, bei der es ebenfalls Handlungsbedarf zur Förderung und Attraktivitätssteigerung der Fahrradinfrastruktur im Sinne eines künftigen „**fahrradfreundlichen Weingartens**“ gibt.

Die letzte Verkehrsdatenerhebung belegt, dass der Anteil des motorisierten innerörtlichen Ziel- und Quellverkehrs alleine ca. 73% des Gesamtverkehrsaufkommens verursacht. Viele Fahrten sind sicherlich neben der Notwendigkeit auch einer gewissen Bequemlichkeit geschuldet, nicht zu unterschätzen ist jedoch die mangelnde Infrastruktur. Fehlende oder untaugliche Radständer, Fahrradwege wie in der Bahnhofstraße, die im „Nichts“ enden, oder mangelnde Rücksichtnahme der Autofahrer, mit denen Zweiradfahrer den Verkehrsraum

teilen müssen, können ursächlich für den vielen motorisierten Verkehr sein. Vielleicht gelingt es uns, mit einer Verbesserung der Infrastruktur der hohen Quote des innerörtlichen PKW-Verkehrs entgegen zu wirken.

Drei konkrete Anliegen für ein „**fahrradfreundliches Weingarten**“ möchte die WBB-Fraktion im Gemeinderat behandeln. Aufgrund des Umfangs und der möglichen zeitlichen Abarbeitung der Anträge reichen wir diese getrennt ein.

Teil II) Antrag „Fahrradfreundliches Weingarten“ – Innerörtliche Radwege

- a) **Umgestaltung der Burgstraße:** In der ersten Konzeption zur Umgestaltung der Burgstraße vermisst die WBB-Fraktion ein klares Bekenntnis für den Radverkehr. Wir hatten bereits mündlich im Ausschuss für Umwelt und Technik auf die Notwendigkeit eines Radweges hingewiesen.
Wir beantragen daher die Aufnahme eines Radwegs in die Konzeption, um auf dieser Ost-West-Achse insbesondere für Bewohner der Setz einen sicheren Raum für den Radverkehr zu schaffen. Ob dieser Radweg baulich getrennt werden kann, in Abhängigkeit der späteren Geschwindigkeitseinstufung, oder alternativ mittels Markierungen erfolgt (siehe Anhang), soll verwaltungsseitig frühzeitig geprüft und in die endgültige Konzeption der Burgstraße eingearbeitet werden.
- b) **Prüfung weiterer markierter Radstreifen:** Sammelstraßen werden häufig ebenfalls von vielen Radfahrern genutzt.
Analog vieler umliegenden Kommunen (siehe Anlage) beantragen wir eine Prüfung, ob markierte Radstreifen (die auch von Autos passiert werden dürfen) auf weiteren kommunalen Straßen möglich sind. Beispielsweise denken wir an die Kanalstraße und die Ringstraße.
- c) **Radweg Bahnhofstraße:** Bekanntermaßen musste gegen viel Widerstand aufgrund gesetzlicher Änderungen bereits vor Jahren der getrennte Radweg entlang der Bahnhofstraße auf die Straße verlagert werden. Innerhalb 30er Zonen darf es angeblich keine baulich getrennten Radwege mehr geben. Problematisch ist das abrupte Ende des Radwegs der Bahnhofstraße von der Waldbrücke kommend kurz nach Beginn der 30er-Zone. Es ist häufig zu beobachten, dass Radfahrer den Fußweg auf der falschen Straßenseite weiterfahren, an den folgenden Kreuzungen kommt es zu kritischen Situationen.
Hier beantragen wir eine sichere Lösung in Form einer optischen Überführung, verbunden mit zu prüfenden baulichen Maßnahmen (z.B. Erhöhung der Überführung) auf die rechte Fahrbahnseite, sowie einem deutlichen Hinweis (oder Schranke etc.), dass der weiterführende Fußweg im Sinne des Fußgängerschutzes für Radfahrer tabu ist.
- d) **Radweg entlang L559/Abfahrt Waldbrücke-Sportplätze:** An dieser Querung kommt es häufiger zu Konflikten zwischen Autofahrer und Radfahrer.
Hier beantragen wir eine optische Aufwertung des Radweges (bspw. rote Fahrbahnmarkierung) mit Warnhinweisen des querenden Radverkehrs für den PKW-Verkehr.

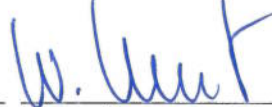

Timo Martin

Fraktionsvorsitzender


Hans-Martin Flinspach

Stellv. Fraktionsvorsitzender


Matthias Görner


Werner Burst


Philipp Reichert

WBB-Anträge „Fahrradfreundliches Weingarten“

Radstreifen in Mössingen:



Radstreifen in Mössingen:



WBB-Anträge „Fahrradfreundliches Weingarten“

Radstreifen in Wiesloch:



Luft-Service für Fahrräder in Flensburg:

